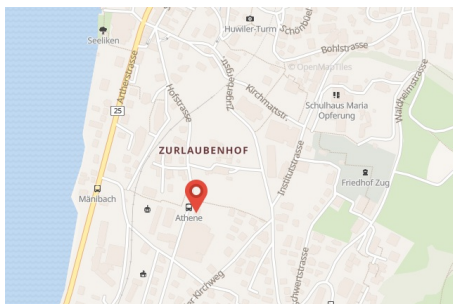


EHEM. LANDIS & GYR ZUG

1896 gründeten Richard Theiler und Adelrich Gyr in Zug ein „Electrotechnisches Institut Theiler & Co.“ zur Produktion von Stromzählern sowie Telefoninduktoren und Phonographen. Sie liessen im gleichen Jahr das Fabrikgebäude an der Hofstr. 13 von Baumeister Venerand Dicht erstellen, das zweimal aufgestockt wurde. 1904 zog sich Richard Theiler aus der Firma zurück. Ingenieur Heinrich Landis übernahm den Betrieb, zu dem Karl Heinrich Gyr als Teilhaber stiess. Als direkte Folge wurde das damals 55 Mitarbeiter zählende Unternehmen zunächst in „Heinrich Landis, vormals Theiler & Co“ und 1905 in „Landis & Gyr“ umbenannt. Bis 1917 entstanden auf dem Theilerareal Neubauten und Erweiterungen, u. a. 1906 der Shedbau von Locher & Cie. und 1911 der Hochbau von Moser & Schürch. 1928 erwarb die Firma Land beim Bahnhof und verlegte Verwaltung und Produktion nach und nach an den neuen, ständig wachsenden Standort. Der Kanton Zug kaufte 1989 das Theiler-Areal, das heute das Amt für Denkmalpflege und Archäologie, die Verwaltung des Museums in der Burg Zug und das Museum für Urgeschichte beherbergt. Im Gründergebäude ist u. a. eine Ausstellung zur Zuger Industriekultur geplant.



Adresse	Hofstr. 13-15, Gubelstr. 22, Theilerstr. 1-3, Zählerweg
PLZ Ortschaft	6300 Zug
Koordinaten	47.160522577554 / 8.5161400737156
Objektnummer	6300-10-0
Wirtschaftszweig	Herstellung von elektrischer Ausrüstung
Betrieb	Produzierender Betrieb
Zugang	Nur Aussenbesichtigung
Datierung	1896 / 1905 / 1928
Erklärung Datierung	Theiler & Cie. / Landis & Gyr / Landkauf beim Bahnhof
Hersteller	
Hauptquelle	INSA; https://de.wikipedia.org ; Industriepfad Lorze
Weitere Quellen	
Inventare	BhBKt.ZG
Copyrights	Oben: Foto H.- P. Bärtschi 2011;
Erfassung/Letzte Nachführung	27.06.2012 / 11.09.2012

EHEM. LANDIS & GYR ZUG

1928 erwarb die Firma Landis & Gyr Land beim Bahnhof, wo sich in kurzer Zeit ein ausgedehntes Industrie-Areal entwickelte. 1931 brachte L & G das erste Fernmesssystem auf den Markt, 1934 erfolgte der Einstieg in die Wärmetechnik. Nach 1975 begannen in Bezug auf die Besitzverhältnisse turbulente Zeiten. 1998 gelangte das Unternehmen via Stephan Schmidheiny und Elektrowatt an die Siemens AG. Der abgewandelte Name L + G wurde aus Werbegründen beibehalten. Nach Übernahmen durch amerikanische und australische Investoren ging die Landis + Gyr 2011 an die japanische Toshiba-Gruppe. Vorläufig produziert die L + G in Zug weiterhin Haushaltszähler, Gewerbe- und Industriezähler, Grid Meters, Kommunikations-Module, Wärme- und Kältezähler und entwickelt u. a. Ultraschall-Technologien und Systeme und Produkte für noch intelligentere Stromnetze.



Adresse	Theilerstr. 1-3; Zählerweg
PLZ Ortschaft	6300 Zug
Koordinaten	47.179111498776 / 8.5147596757464
Objektnummer	6300-10-1
Wirtschaftszweig	Herstellung von elektrischer Ausrüstung
Betrieb	Produzierender Betrieb
Zugang	Nur Aussenbesichtigung
Datierung	1896 / 1905 / 1928
Erklärung Datierung	Theiler & Cie. / Landis & Gyr / Landkauf beim Bahnhof
Hersteller	
Hauptquelle	L + G; Industriepfad Lorze
Weitere Quellen	
Inventare	BHBKt.ZG
Copyrights	Oben: Foto L + G; unten: Foto L + G
Erfassung/Letzte Nachführung	15.08.2012 / 11.09.2012

EHEM. LANDIS & GYR ZUG

1896 liess der Uhrenmacher Richard Theiler das Fabrikgebäude an der Hofstr. 13 von Baumeister Venerand Dicht erstellen, das zweimal aufgestockt wurde. Bis 1917 entstanden auf dem Areal Neubauten und Erweiterungen, u. a. 1906 der Shedbau von Locher & Cie. und 1911 der Hochbau von Moser & Schürch. 1928 erwarb die Firma Landis & Gyr Land beim Bahnhof und verlegte Verwaltung und Produktion nach und nach an den neuen, ständig wachsenden Standort. 1942-44 entstand der neue Verwaltungsbau, ein Stahlbeton-Skelettbau vom Baubüro Landis & Gyr. Er wurde 1956 um knapp ein Drittel mit identischer Gestaltung erweitert. Es entstand so ein Längsbau mit 52 Fensterachsen und sieben Stockwerken. Der letzte Umbau erfolgte in den 1990er Jahren. Erwähnenswert ist auch der ebenfalls vom Baubüro erstellte Fabrikbau B6 von 1950-51. Es handelt sich um einen langgezogenen, schmalen, markanten Backsteinbau mit Flachdach und regelmässigen Fensterbändern. Auf der Ostseite befinden sich drei turmartige Anbauten, auf der Westseite schliesst sich die grosse Shedhalle an.



Adresse	Hiofstr. 13-15; Gubelstr. 22, Zählerweg
PLZ Ortschaft	6300 Zug
Koordinaten	47.17671221138 / 8.5125610106833
Objektnummer	6300-10-4
Wirtschaftszweig	Herstellung von elektrischer Ausrüstung
Betrieb	Produzierender Betrieb
Zugang	Kein Zugang
Datierung	1906 / 1911 / 1942-44 / 1950-51
Erklärung Datierung	Shedbau / Hochhaus Hofstrasse / Verwaltungsbau Gubelstrasse / Fabrikbau B6
Hersteller	Shedbau: Locher & Cie.; Hochbau: Moser & Schürch; Baubüro L&G
Hauptquelle	BhBKt.ZG
Weitere Quellen	
Inventare	BhBKt.ZG
Copyrights	Oben: Foto S. Bärtschi 2015; unten: Foto H.-P- Bärtschi 2016
Erfassung/Letzte Nachführung	05.10.2015 / 17.08.2016

EHEM. LANDIS & GYR ZUG

Archivalien und Sammelgüter der Landis & Gyr sind reichhaltig vorhanden, aber an verschiedenen Orten aufbewahrt. Im Juli 2011 berichteten die Medien von der Übernahme des historischen L & G Archivs von 1896-1996 durch das Archiv für Zeitgeschichte der ETH Zürich. Es handelt sich um rund 3000 Archivalien zur Firmen- und Familiengeschichte. Darunter befindet sich eine umfangreiche Fotosammlung mit ca. 29'000 Papierabzügen und 16'000 Glasplatten. Daneben sind 150 Werbe- und Konzernfilme erhalten geblieben. Weitere Fotos sind bei der Denkmalpflege des Kantons Zug und in der Stadt- und Kantonsbibliothek Zug zu finden. Eine Palette mit Ordnern mit Plänen, Akten, Schemata sowie Prospekten und Zeitschriften bewahrt das Museum Burg Zug auf. Auch das Staatsarchiv Zug besitzt Archivalien u. a. aus der Zeit von 1894 bis 1913.



Adresse	Hofstr. 13-15
PLZ Ortschaft	6300 Zug
Koordinaten	47.159713861049 / 8.5160446634789
Objektnummer	6300-10-6
Wirtschaftszweig	Herstellung von elektrischer Ausrüstung
Betrieb	Archiv
Zugang	Zugang eingeschränkt / auf Anfrage
Datierung	1896 / 1905 / 1928
Erklärung Datierung	Theiler & Cie. / Landis & Gyr / Landkauf beim Bahnhof
Hersteller	
Hauptquelle	Inventar ARIAS 2011
Weitere Quellen	
Inventare	
Copyrights	Oben: Repro ARIAS 2010; unten: Foto Handelszeitung
Erfassung/Letzte Nachführung	28.06.2012 / 11.09.2012